

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J., Monatsabonnement 8 M. 20 J., Verlags- und Insektions-Gebühr für die 1/2spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 2 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 16.

Nagold, Samstag den 29. Januar

1898.

Bestellungen

„Der Gesellschafter“

für die Monate

Februar und März

werden jederzeit von allen Postanstalten und Landpostboten, in Nagold von der Expedition, entgegengenommen.

Amtliches.

Nagold.

Die gemeinschaftl. Aemter

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Berichte über die Blüden und taubstummen Kinder je unfehlbar bis 15. Februar ds. J. hier einzusenden sind.

Den 26. Januar 1898.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:
Ritter, Dieterle.

Die Ortsbehörden

wollen den in Nr. 4 des Wochenblatts für die Landwirtschaft von diesem Jahr erschienenen Artikel über Hufpflege und Hufbeschlag in geeigneter Weise zur Kenntnis der Landwirte ihrer Gemeinden bringen und streng darüber wachen, daß das Hufbeschlaggewerbe nur von denjenigen Personen ausgeübt wird, welche zum Betrieb dieses Gewerbes berechtigt sind.

Bergl. Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 28. April 1885 Reg.-Bl. S. 79 und § 1 und 2 der Vollzugs.-Verf. hiezu vom 11. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 215), sowie den Minist.-Erlaß vom 5. Januar 1898 (Minist.-Amtbl. S. 2).

Ueber den Vollzug dieser Weisung ist Vermerkung im Schultheisenamtsprotokoll zu machen.

Nagold, 27. Januar 1898.

R. Oberamt, Ritter.

An die Ortsarmenbehörden.

Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß die auf Kosten der Gemeinden wohl in allen Orten des Bezirks gehaltenen „Blätter für das Armenwesen“ vielfach von den Herren Ortsgeistlichen, welche die Blätter zuerst erhalten, in Verwahrung genommen werden und den Herrn Ortsvorstehern sowie den übrigen Mitgliedern der Ortsarmenbehörde gar nicht zu Gesicht kommen.

Da die „Blätter für das Armenwesen“ eine Fülle reicher Belehrung über geeignete Fürsorge für Arme enthalten und es sehr zweckmäßig ist, wenn diese Blätter zur Kenntnis sämtlicher Mitglieder der Ortsarmenbehörde gelangen und sorgfältig aufbewahrt werden, ergeht hiemit die Weisung an die Ortsbehörden, die auf Kosten der Gemeinden gehaltenen „Blätter für das Armenwesen“ sofort nach dem Erscheinen bei den Mitgliedern der Ortsarmenbehörde in Zirkulation zu setzen und nachher sorgfältig in der Rathausbibliothek aufzubewahren.

Die Kenntnisnahme von Vorstehendem ist im Protokoll der Ortsarmenbehörde vorzunehmen.

Nagold, den 27. Januar 1898.

R. Oberamt, Ritter.

Bekanntmachung.

Da zur Zeit wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch die Gemeindegemarkungen Gallingen, Mindersbach und Spielberg verboten ist, so werden im Hinblick auf den am 31. ds. Mts. in Nagold stattfindenden Viehmarkt die Ortsvorsteher der benachbarten Gemeinden beauftragt, das Verbot alsbald in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise mit dem Bemerken bekannt machen zu lassen, daß die Marktbesucher mit ihrem Vieh die genannten Gemeinden nicht betreten dürfen und hienach eventuell einen anderen Weg nach Nagold einzuschlagen haben.

Nagold, den 28. Januar 1898.

R. Oberamt, Schüller, Amtm.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Jan. Der Reichstag fuhr heute in der Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern fort. Von verschiedenen Rednern werden Klagen bei der Invalilität- und Altersversicherung aus Kreisen der Handwerker, des Kleingewerbes und der Landwirtschaft vorgebracht. Staatssekretär Graf Posadowsky: Er wolle gern in Anregung bringen, daß die Kapitalien mehr als bisher zur Kreditgewährung verwendet werden, insoweit sich dies mit den gesetzlichen Bestimmungen vertrage. Eine Herabsetzung der Altersgrenze von 70 auf 60 Jahre würde eine ungeheure

Summe erfordern. Kreise der Bevölkerung wie die ländlichen Arbeiter und Diensthöten dürfen nicht wieder von den Wohlthaten des Gesetzes ausgeschlossen werden. Die allgemeine Wehrpflicht habe 50 Jahre gebraucht, um so zu funktionieren wie jetzt. Auch die allgemeine Versicherungspflicht werde sich nur mit der Zeit verbessern und vereinfachen lassen. Bohn (Bund d. Landw.) will Uebelstände im Auswanderungswesen zur Sprache bringen. Die internationale Konkurrenz zwinge ja die Gesellschaften zu sparen, aber es sei Pflicht des Reichstages darüber zu wachen, daß die nationalen Interessen nicht darunter leiden. Staatssek. Graf Posadowsky: Die Auswanderungskommissionen lassen hin und wieder Proben anstellen, die z. B. beim Nordd. Lloyd vorzüglich ausgefallen seien. Freese (freis.), Basser- mann (nll.) und Lieber (Centr.) tadeln die Angriffe Bohns gegen den Nordd. Lloyd, die durchaus unberechtigt seien. Bohn scheine sich zum Sprachrohr entlassener Offiziere des Nordd. Lloyds gemacht zu haben. Bohn vermahnt sich dagegen. Barth (freis.): Das Börsengesetz sei durchaus verfehlt. Die Berliner Produktenbörse, die eine Weltbedeutung gehabt habe, sei vernichtet worden. Das habe am meisten der Landwirtschaft geschadet. Gamp (Rp.): Jedemfalls habe man mit dem Börsengesetz erreicht, daß der Staat Einblick in das Börsentreiben gewinne, und daß das Privatpublikum von der Spekulation ferngehalten sei. Es sprechen noch gegen Barth Graf Arnim (Rp.) und Paasche (nll.). Morgen 2 Uhr: Weiterberatung.

Berlin, 25. Jan. Der Reichstag fuhr heute in der Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern fort. Barth (freis.) kommt nochmals auf die Börsenfrage zurück. Wie die Entscheidung des Oberlandesgerichts in Sachen der bekannten Feenpalastverhandlung ausfallen möge, solange das Börsengesetz bestünde, werden die Berliner Kaufleute und Getreidehändler sich nicht mehr an der Produktenbörse beteiligen. Paasche (nll.) führt aus, der solide Kaufmann sei durch das Börsengesetz nicht geschädigt. Fischbeck (freis., Volksp.) bestreitet dies. Man habe die Spieler treffen wollen, habe aber den soliden Kaufmann und die Landwirtschaft geschädigt. Die Berliner Kaufmannschaft habe recht gehandelt. Die Majorität solle die Verantwortlichkeit für das Börsengesetz nicht abzuheben versuchen. Graf Arnim (Rp.): Durch das Börsengesetz sei eine gewisse Stetigkeit der Getreidepreise erzielt worden, welche den kleinen Landwirten zugute komme. Das Gesetz könne allerdings erst dann voll wirken, wenn auch das Ausland den Terminhandel verbiete. Schwarze (Centr.) ist auch von der gegenwärtigen Wirkung des Börsengesetzes überzeugt. Hilpert (bayer. Bauernb.) erklärt, seine Landsleute seien mit den Getreidepreisen durchaus zufrieden. Bei dem Kapitel Reichsgesundheitsamt beantragen Müller-Sagan (fr.) und Gen.: Die Verwilligung von 30 000 M. zur Errichtung einer physiologischen Versuchstation für landw. Erforschung wirtschaftlicher nützlicher Beziehungen von Pflanzen und Tieren. Graf Posadowsky: Der Reichskanzler stehe dem Antrage wohlwollend gegenüber. Im Reichsgesundheitsamt seien bereits Hilfsarbeiter mit den ersten Vorarbeiten beschäftigt. — Weiterberatung morgen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—t. Altensteig, 28. Jan. Aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Maj. des Deutschen Kaisers fand gestern eine vom Kriegerverein veranstaltete Abendunterhaltung im Gasthaus z. Linde statt unter Mitwirkung des Liederkranzes. Der Bizevorstand des Kriegervereins, H. Ar m s t e r, begrüßte namens des Vereins die Gesellschaft und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Hierauf sang der Liederkranz den Chor: „Wir sind ein festgeschlossener Bund.“ Herr Präsesator Haller hielt sodann eine Ansprache, in welcher er in markigen Worten die Wirksamkeit unseres Kaisers schilderte für das Wohl des Vaterlandes sowohl nach Außen hin wie hinsichtlich des Ausbaues im Innern. In das auf Kaiser Wilhelm II. ausgebrachte „Hoch“ stimmten die zahlreich Versammelten mit Begeisterung ein. Noch manches treffliche Lied des Liederkranzes, sowie gemeinschaftliche Gesänge verschönten die patriotische Veranstaltung am gestrigen Abend.

Calw, 27. Jan. (Korresp.) Seit 2 Jahren entfaltete sich hier eine rege Bauhätigkeit. Diefelbe soll in diesem Jahr noch abertausend werden, da jetzt schon 10 Bane zur Ausführung vorbereitet und genehmigt sind. Die vereinigten Deckenfabriken Jöppria, Wagner und Comp., die jedes Jahr ihr Anwesen vergrößern, erstellen ein großes Färbereigebäude, da das bisherige nicht mehr ausreicht. Ebenso vergrößert Handelschuldirektor Spöhrer seine Schule durch einen großen Neubau mit 24 Zimmern und Räumen für die Dekonomie.

Auch das Villenviertel am Leuchelweg erfährt durch ein weiteres Gebäude einen Zuwachs, und die abgebrannte Rumpfmühle von A. Luz wird in Bälde in großer Ausdehnung neu erstehen. Zu diesem kommen noch mehrere andere Gebäude, so daß es für die Geschäftswelt an lohnender Beschäftigung nicht fehlen wird.

Reutlingen, 28. Jan. (Korresp.) Am nächsten Sonntag werden die im Achalmgau vereinigten Turnvereine ihre diesjährige Winterturnfahrt nach unserer Stadt richten und sich um die Mittagsstunde auf der Achalm vereinigen um dort gemeinsam eine Reihe von Freiübungen vorzunehmen. Eine gemüthliche Zusammenkunft im Saalbau der Bundeshalle wird den Schluß des Tages bilden.

Stuttgart, 27. Jan. Die Kommission für das Ortsvorstehergesetz beriet gestern, Mittwoch, über den neben dem grundlegenden Art. 1 wichtigsten und tief einschneidenden Art. 3 des Entwurfes, welcher die rückwirkende Kraft, d. h. die Anwendung des Gesetzes auf die bei Inkrafttreten des letzteren im Amt befindlichen Ortsvorsteher ausspricht und den diesen Ortsvorstehern im Fall ihrer Nichtwiederwahl zu gewährenden Ruhegehalt des Näheren regelt. Der Ber.-Erstatter R. Haufmann leitete die Beratung mit einem 11. stündigen, die rechtlichen und thatsächlichen Verhältnisse eingehend beleuchteten Vortrag ein, wobei er der „Rückwirkung“ als einem dringenden und unmittelbaren praktischen Bedürfnis entsprechend eine ausschlaggebende Bedeutung beilegte. An der sehr lebhaften Erörterung beteiligten sich neben den beiden Berichterstattern der Staatsminister des Innern v. Bischof, der anwesende Kammerpräsident Bayer und die Abg. Rembold, Prälat v. Schwarzkopf, Hartmann-Freundstadt, Schrempf, Spieß, Schick und Rath. Die Redner der Volkspartei traten wie der Staatsminister des Innern für Annahme des Art. 3 (Rückwirkung und Entschädigung) in seinen Grundzügen ein, während die Vertreter der übrigen Parteigruppen sich teils im Prinzip aus Gründen des Rechts und der Billigkeit gegen die „Rückwirkung“ überhaupt aussprachen, teils in der Schwierigkeit einer sachgemäßen, allseits befriedigenden Regelung der Entschädigung der nicht wieder gewählten Ortsvorsteher, namentlich was die Einrechnung der „Gebühren“ anbelangt, ein mehr oder weniger unüberwindliches Hindernis für die Annahme und glatte Durchführung des Art. 3 erblickten. Ein von dem Berichterstatter Haufmann auf die Ausführungen des Abg. Rembold eventuell angebotener Einigungsanschlag dahin, daß die vertragsmäßigen Rechte der im Amt befindlichen Ortsvorsteher voll gewahrt werden sollen und daß darüber, was vertragsmäßige Rechte sind, die bürgerlichen Gerichte im einzelnen Fall sollen zu entscheiden haben, wurde sowohl von dem Abg. Rembold als von dem Staatsminister des Innern bekämpft. Die Beratung wird abends 8 Uhr abgebrochen.

Stuttgart, 28. Jan. Durch den Tod des Reichstagsabg. Freiherrn v. Gallingen ist eine Reichstagswahl im 7. württ. Wahlkreis notwendig geworden. Der Wahltermin ist zwar noch nicht ausgeschrieben, doch wird derselbe nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Sozialdemokratie ist bereits wieder auf dem Plan und hat Wählerverammlungen anberaumt; sie ist aber gerade in diesem Wahlkreis so schwach vertreten, daß sie eine Stichwahl nicht herbeiführen kann. Seitens der kons. Partei wird möglicherweise der Landtagsabg. Friedr. Schrempf in jenem Wahlkreis kandidieren. Die deutsche Partei dürfte nach dem bei der letzten Landtagswahl in Wöblingen gemachten Erfahrungen einen eigenen Kandidaten nicht aufstellen. Wer namens der Volkspartei kandidieren wird, ist noch nicht bekannt; ob der Ergrner des verstorbenen Freiherrn v. Gallingen, Bau- rat Cleß wieder als Kandidat auftreten wird, bleibt abzuwarten.

Balingen, 28. Jan. (Korresp.) Heute wurde der auch in weiteren Kreisen gutbekannte Verwaltungskamrat Merkle beerdigt. Eine heimtückische Krankheit riß den erst 39jähr. Mann aus seinem Berufe. Das Trauergeloge von Hoch und Nieder war sehr zahlreich.

Ebingen, 26. Jan. Im Gasthof z. Sch ff hielt gestern im Kaufm. Verein H. Wörle jun. einen Vortrag über die seit Beginn dieses Jahres gesetzlich geänderte Lage der Handlungsgehilfen. Der Redner erläuterte die bereits in Kraft getretenen Bestimmungen des Handelsgesetzes und kam zu dem Ergebnis, daß dieselben eine wesentliche Besserung der Lage ihrer Berufsklasse und damit einen Fortschritt in der sozialpolitischen Gesetzgebung bedeuten.

Rixheim, 26. Jan. Unsere Vergnügungsvereine rüsten sich, dem Prinzen Carnaval ihren Tribut zu zahlen. Vom Liederkranz wird bei der Faschnachtsunterhaltung die Festhergreifung von Riao-Tchau wiedergegeben, während sich der Bürgergesangsverein eine Bauernhochzeit als Notis gewählt hat.

Sacknang, 27. Jan. Am Montag versammelte der hies. Gewerbeverein seine Mitglieder im Saale z. „Schwanen“, um einen Vortrag des H. F. Weber aus Heilbronn über „10 Jahre in Holländisch-Ostindien“ anzuhören. Der Redner gab ein anziehendes Reisebild vom Ausgangspunkt Rotterdam bis zu der in holländischem Besitze befindlichen Inselgruppe des indischen Archipels, wovon er insbesondere die Perle derselben, Java, als ein wirkliches Paradies zu schildern wußte. Seine Schilderungen unterstützte H. Weber durch zahlreiche Photographien. Im weiteren führte Redner den Ausbruch des Vulkans Krakatoa i. J. 1883, den er selbst erlebte, den Zuhörern vor Augen, ein Naturereignis, das an Großartigkeit, aber auch Schrecklichkeit hervorragend gewesen sei. Für den belehrenden und anziehenden Vortrag wurde H. Weber durch den Sekretär des Vereins, Stadtpfleger Friedrich hier, der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Viberach, 27. Jan. Vom württ. Braunviehzuchtverband, welcher die Zuchtgenossenschaften Viberach, Laupheim, Leutkirch und Walssee umfaßt, wurde die „Schletteralp“ bei Völsfernung (O.A. Wangen) als Jungviehweide auf fünf Jahre gepachtet. Die Alpe wird in diesem Frühjahr bezogen und kostet das Weidegeld für ein Tier im Alter von 15 Monaten 20, für ältere 25 Mark.

Delbronn, 26. Jan. Der von Borzheim hieher verschleppte Typhus ist merklich in Abnahme begriffen. Zur Zeit liegen nur noch 5 Kranke hier. Heute kam jedoch 1 Todesfall vor. Es ist dies der erste, seit die Seuche bei uns eingeleitet ist.

Röln, 27. Jan. In dem Prozesse gegen den Kriminalschutzmann Kiefer wegen vorsätzlicher widerrechtlicher Freiheitsentziehung, vorsätzlicher Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung, begangen durch die am 2. Aug. 1897 vorgenommene Verhaftung eines jungen Mädchens, beantragte der Staatsanwalt Freisprechung des Angeklagten, da demselben das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit in keinem Falle nachgewiesen werden könne.

Berlin, 27. Jan. Bei der gestrigen Festvorstellung im Schauspielhaus wurde hier zum ersten Male der „Burggraf“ von Lauff gegeben. Das Haus war dicht gefüllt, das Kaiserpaar und das sächsische Königspaar wohnten der Vorstellung bei.

Berlin, 27. Januar. Nach einem Telegramm aus Tientsin soll in der Nacht von Sonntag zu Montag auf dem äußersten Depescheposten in Tsimo, an der Kiao-tschau-Bucht, ein Wachposten, der Matrose Schulz, von dem Kreuzer „Rania“ durch chinesisches Gesindel ermordet worden sein. Dorthin und nach der Stadt Kiao-tschau sind Kompagnien detachiert worden.

Berlin, 27. Jan. Wie die „Germania“ aus Hannover meldet, ist die Witwe des ehemaligen Staatsministers und Reichstagsabgeordneten Windhorst heute gestorben.

Kleinere Mitteilungen.

Schnaitz, 27. Jan. (Korresp.) Am letzten Montag früh wurde der in dritter Ehe lebende 71jährige Gottlob Nonnenmacher, in Neuweiler wohnhaft, im Steinenbronner Wald erhängt aufgefunden. Derselbe soll schon einmal Hand an sich gelegt haben, wurde jedoch damals dem Leben erhalten.

Märtingen, 26. Jan. (Korresp.) Bei lebendigem Leibe verbrannt ist gestern vormittag 8 Uhr in Linsenhofen hies. Bezirks eine 75 Jahre alte Frau. Dieselbe machte sich um genannte Zeit in der Küche neben dem im Herde lodenden Feuer zu schaffen, als plötzlich auf noch unbekannter Weise deren Kleider Feuer fingen. Auf die Hilferufe der Unglücklichen, die in ihrer Verzweiflung in die Stube zurückeilte, kamen sofort Nachbarn herbei, allein diese fanden die Frau nur noch als Leiche vor.

Illingen, 26. Jan. (Korresp.) In der Nacht vom 23. auf 24. Jan. wurden von unbekannter Hand in der Nähe der hiesigen Station beim Bahnübergang eiserne Schwellen auf das Geleise gelegt. Durch die Achtsamkeit des Wärters, welcher die Schwellen entdeckte, wurde größeres Unglück verhütet.

Sonthheim O.A. Münstingen, 27. Jan. (Korresp.) Beim Ausschirren der Pferde wurde der 13jährige einzige Sohn eines hiesigen Bauern von einem der Tiere so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß die Hirnschale schwer verletzt wurde. Die Ärzte setzen wenig Hoffnung auf die Erhaltung des Lebens des Verunglückten.

Ulm, 27. Jan. (Korresp.) Der vor einigen Wochen aus dem neuen Kriminalgefängnis ausgebrochene schwere Verbrecher Fischer konnte immer noch nicht beigebracht werden trotz eifriger Fahndung und flechtbrieflicher Verfolgung. Das darf nicht wundernehmen, nachdem sich herausgestellt hat, daß dieser seit seinem Ausbruch im hiesigen Spital lag, wo er sich unter dem Namen eines Bäckers Geiger als krank gemeldet hatte und von der Verwaltung ahnungslos aufgenommen worden war. Er soll vorgestern als geheilt entlassen worden sein und sich schleunigst empfohlen haben.

Von der badischen Tauber, 27. Jan. Von Ralsheim wird uns geschrieben: Gestern hatte die Frau des Totengräbers Röhrer von dort das Unglück, vom Gehüll der Scheuer auf die Tenne zu fallen. Sie brach hierbei das Genick und war sofort tot. Zu diesem liegt der Mann der Verunglückten an Lungenentzündung schwer krank darnieder und mit ihm weinen 3 unerwachsene Kinder um die Mutter.

Die Sonnenfinsternis am 22. ds. Aus Kalkutta wird der Post berichtet: Die Beobachtung der Sonnenfinsternis ist auf allen Stationen unter günstigen Umständen und bei ausgezeichneten atmosphärischen Verhältnissen ver-

laufen. Obgleich über die erzielten Ergebnisse noch keine ausreichende Feststellung möglich ist, so ist doch schon gewiß, daß dieselben sehr wertvoll sind. In Dular währte die totale Verfinsternis der Sonnenscheibe 1 Minute 30 Sekunden. Zahlreiche Gruppen von Europäern begaben sich in 5 Sonderzügen nach diesem günstigen Beobachtungspunkt. Von den Eingeborenen in verschiedenen Teilen Indiens wird das Himmelsereignis als eine Vorbedeutung des Sturzes der britischen Herrschaft aufgefaßt; doch sind nirgends Ruhestörungen vorgekommen. In Benares, Kalkutta und anderen Hauptplätzen waren unabsehbare Menschenmengen nach den Ufern des Ganges gezogen und badeten während der Sonnenfinsternis in den Wasser des h. Stroms. Nach einem Telegramm aus Dumtron sind die dort ausgeführten photographischen Aufnahmen mit ausgezeichnetem Ergebnis vor sich gegangen. Während der Totalitätsperiode wurden 7 gute Bilder der Sonnencorona erzielt. Der ganze Vorgang wurde als ein herrliches Schauspiel, das in den Gemütern der Zuschauer ein Gefühl bangen Schauers und Staunens hervorrief, wahrgenommen. — Aus Talni in Indien wird über die Ergebnisse der dort von E. B. Maunders und C. Thwaites angestellten Beobachtungen berichtet, daß die allgemeine Beschaffenheit der Corona gleich der bei den Verfinsternissen von 1896 und 1896 beobachteten war. Am größten erschien die Corona am Sonnenaquator. Es gelang, mehrfache ziemlich große Bilder der Corona zu erzielen. Die Beobachtung des Spektrums der Chromosphäre und der Protuberanzen geschah erfolgreich mittels eines Opernglases, in dessen einem Okularstück ein Prisma angebracht war. Auch von den Spektren wurden gute Photographien genommen. Hr. Everler photographierte auch das Spektrum der Protuberanzen mittels einer prismatischen Kamera und eines 6 Zollteleskops. Eine Gruppe von Beobachtern war auch vom College of Science eingetroffen; auch das Vid-Observatorium in Mount Hamilton (Kalifornien) hatte eine Abordnung unter Prof. Campbell entsandt. Beiden Gruppen gelangen vorzügliche Beobachtungen bei ganz klarem Himmel; ihre Angaben stimmten mit den von Maunders und Thwaites beobachteten Ergebnissen überein. Auch eine Gruppe unter Rev. J. M. Bacon bestätigte, daß während der Totalitätsperiode die Beleuchtung heller als bei Vollmond war.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 1.—7. Februar. 1898.

Reutlingen: 1. Viehmarkt.
Freudenstadt: 2. Krämer- und Viehmarkt.
Egenhausen: 3. " " "

Hiesu „Das Plauderstübchen“ Nr. 5.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Am Freitag den 4. Febr. ds. J., nachm. 1 Uhr, kommt die gut erhaltene **Pfarrscheuer in Altensteig-Dorf** und am Samstag den 5. Febr. ds. J., nachm. 2 Uhr, die gleichfalls sehr gut erhaltene **Pfarrscheuer in Simmersfeld** je auf den betreffenden Rathhäusern im öffentlichen Aufstreich

zum Verkauf auf den Abbruch.

Hiesu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Veranschlagungen der beiden Gebäude auf der Kameralamtskanzlei zur Einsicht aufliegen.

Altensteig, den 27. Jan. 1898.

K. Kameralamt:
Schmidt.

Mödingen, O.A. Herrenberg.

Eichen und Nadelstammholz-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen am Mittwoch den 2. Februar auf Markung Mödingen:



40 Stück Eichen II., III., IV. Klasse, mit 24 Fstn., worunter schöne Abschnitte und 180 Stück gerepelles Langholz, durchweg rottanne, mit 76 Fstn. III., IV. u. V. Kl. Zusammenkunft mittags 12 Uhr im „Löwen“. Anfang um 1 Uhr in der Kleplatte.

Geschwister Kleiner von Ebhausen.

Revier Simmersfeld.

Stammholz- und Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 8. Febr. d. J., vormittags von 10¹/₂ Uhr an, auf dem Rathaus in Simmersfeld aus den Staatswaldungen Eitele, Abt. 4 und 11, Enzswald, Abt. 20 und 33, Hagwald, Abt. 3, 4, 8, 9 und Schloßberg Abt. 2:

7 Km. tannene Brägel, 112 Km. buchene Anbruchholz, 151 Km. tannene Anbruchholz;

Johann von vormittags 11¹/₂ Uhr an aus Eitele, Abt. 11, Enzswald, Abt.

20, 33, Hagwald, Abt. 8, 9, Schloßberg, Abt. 2:

Förchenstammholz: 555 Stämme Langholz mit 49 Fstn. II., 131 III., 191 IV. und 5 V. Klasse; 12 Stück Sägholz mit 5 Fstn. I., 3 II. und 1 III. Klasse; Tannen- u. Fichtenstammholz: 500 Stämme Langholz mit 260 Fstn. I., 177 II., 116 III., 97 IV. und 2 V. Klasse, 85 Stück Sägholz mit 49 Fstn. I., 6 II., 15 III. Klasse;

ferner aus Hagwald, Abt. 3 und 4, in einem Los:

138 Buchen mit 118 Fstn. I. Kl., 48 Fstn. II. Klasse.

Auszüge können vom K. Kameralamt Altensteig bezogen werden.

Revier Nagold.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 3. Febr. aus Staatswald Forst, Abt. Saubägle, Ronnenbirke, Burgstall, Forstbühle, Herrenplatte und Pfarwald:

Nadelholzlangholz: 201 Stück mit Fstn. 5 I., 34 II., 57 III., 52 IV. und 2 V. Kl.; 6 Stück Sägholz mit Fstn. 1 I., 2 II. Kl.; Stangen Stück: 16 I., 3 II. Kl. Baustrangen, 12 II., 11 III., 5 IV. Kl. Haqstrangen, 52 I., 160 II., 100 IV. und 240 V. Kl. Hopfenstrangen; Brennholznadelholz: 3 Schte. 9 Brägel, 47 Anbruch; 1 Nadelholzpalter und 2 dto. Koller; Weissen Nadelholz gebunden 2855 Stück u. 40 Stück (ungeb.) Größelreis.

Zusammenkunft zum Verkauf der Stangen und des Brennholzes um 9¹/₂ Uhr im Pfarwald, zum Verkauf des Stammholzes um 12 Uhr in der „Traube“ in Oberjettingen.

Geld-Lotterien

à Mk. 1.—
Ehlinger Lose
Ziehung bestimmt 3. Febr.
Stuttgarter Wohlthätigkeits-Lose
empfiehlt, die Generalagentur **Eberh. Feher** Stuttgart.
In Nagold bei der Expedition dieses Blattes u. bei Kaufmann **Jr. Schmid.**

Nur Lob

Gemeinde Mödingen, O.A. Herrenberg. Verkauf von Eichen und Nadelstammholz.

Im Gemeindefeld kommen am **Donnerstag den 3. Februar**

zum Aufstreich:

1. in Abteilung „Heiligenwald“ 45 Eichen, teilweise auch für Käser und Schreiner, meist als Bauholz und für Wagner passend, mit zusammen 15 Fstn.;
2. in Abteilung vorderer Teichelwald ein Los gerepelles, rottannees Stammholz von 49 Stück IV. u. V. Kl. mit 21 Fstn.;
3. in Abteilung hintere Kleplatte einzeln 28 Stück gerepelles, rottannees Langholz I. bis V. Klasse mit zus. 25 Fstn. meist Säware.

Zusammenkunft und Beginn mit dem Eichen-Verkauf nachmittags 1 Uhr auf der Straße von Mödingen nach Unterjettingen beim Wald-Anfang. Auszüge wären sofort zu bestellen bei der

Gemeindepflege.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz & Reifisch.

Im Distrikt Salgenberg kommen am **Freitag den 4. Februar**

350 Km. Nadelholz-Scheiter und Brägel und 500 Nadelreis-Wellen, nebst 2 Losen Schlagraum zum Aufstreich.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Steige nach Oberjettingen beim „alten Wasen“.

Gemeinderat.

Strondorf.

Rothfelden.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. Febr. 1898, nachmittags 1 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus im Aufstreich zum Verkauf:

47 Stück Langholz mit 30 Fstn. II., III. und IV. Klasse. Viehhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Mittwoch den 2. Febr. d. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathaus aus den Gemeindefeldern Unter-

hausen (vorderes) und Fleckenwald 75 Stück fichtenes Langholz mit 41,37 Fstn.

Gemeinderat.

Darlehenskassen-Verein Emmingen

e. G. m. u. D.

Bilanz auf 31. Dez. 1897

(fünftes Geschäftsjahr.)

Aktiva.	M	§	Passiva.	M	§
Rassenbestand	1289.78		Guthaben der Ausgleich-		
Darlehen	24983.—		stelle	1949.03	
Güterziele	1759.25		Anlehen	25422.—	
Stückzinse	976.84		Geschäftsguthaben der		
Wert des Mobiliars	135.—		Mitglieder	1040.04	
	29143.87		Reservefond des		
Davon ab Passiva	28924.38		Vorjahr	393.98	
ergibt sich für heuer Gewinn	219.49		Diesu Reingew.	145.96	
			des Vorjahr	589.94	
			Ab die den Mit-		
			glied zugeschr.	26.63	
			Dividende	513.31	513.31
					28924.38

Umsatz im Jahr 1897: 64,742 M 56 §. Mitgliederzahl: 97.
Emmingen, 25. Jan. 1898.
Vorsteher: Huber. Rechner: Dingler.

Nagold.
Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren
schadhafter Zähne. Schmerzlose
Zahnoperationen.
Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.
F. Bentele,
Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

Wildberg.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer werten Einwohnerschaft von Stadt und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die
mittlere Mühle
käuflich erworben und solche seit 7. Januar im Betrieb habe; es wird mein eifriges Bestreben sein eine werthe Randschaft solid und pünktlich zu bedienen und halte mich hiemit bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Jakob Braun, Müller.

Nagold.
Im Gasthaus zum „Pflug“
beginnt am Samstag den 29. Januar ein
großer Massen-Verkauf
in:
Herren- & Knaben-Kleidern
sowie
Damen- und Mädchen-Konfektion
wie:
Herren-, Burschen-, Konfirmanden-, Knaben-Anzügen,
Ueberzieher, Havelocks, Rodenjoppen, Hosen & Westen, Damen-,
Regen- und Radmäntel, Pelserinen, Capes, Kragen, Jaquetts,
und verkaufe ich, um mein großes Lager baldigt zu räumen, zu
unerhört billigen Preisen.
Zu zahlreichem Besuch ladet erg. ein
S. Stein aus Donaueschingen,
Im Gasthaus zum „Pflug“.
NB. Preisverzeichnis folgt.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gestrichelte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wie beschreiben solltet, gegen Nachnahme Gebet
lichste Quantität Gute neue Bettfedern per
Wund für 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W. 25 Wg.,
und 1 W. 40 Wg.; Feine Prima Halb-
dannen 1 W. 60 Wg. und 1 W. 80 Wg.;
Polarfedern: halbwisch 2 W., weiß
2 W. 30 Wg. und 2 W. 50 Wg.; Silberweiße
Bettfedern 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W.;
ferner: Echt hirschische Ganzdannen (Seit
1882) 2 W. 50 Wg. und 3 W. Verpackung
zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 25 Wg.
§, Wab. — Nichtschickendes befreit, zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Affrät,
Oberamt Herrenberg.
Stammholz-
Verkauf.


Am Dienstag den 1. Febr.
kommen im hiesigen Gemeindevand
hinterer Brand zum Verkauf:
150 rottannene und forchene Säg-
und Bauholzstämme, 4 bis 22
Meter lang, 16 bis 49 cm
mittlerer Durchmesser, mit zus.
153 Hfm. Meßgehalt, worunter
1/4 Sägholz, 11 größere Eichen
und Abschnitte mit 16 Festmeter
Meßgehalt, 3 Blattbuchen, 8
Eichenbuchen, 1 Esche, 1 Birke,
6 Wagnereichen, 70 eichene und
29 sichte u. forchene Verbstangen.
Abfuhr sehr günstig. Die Zu-
sammenkunft ist vormittags 10
Uhr im Schlag am Oberjesinger-
Sulzer Weg.

Waldmeisteramt:
Junger.
Nagold.
Frisch eingetroffen!
Bismarck-
Häringe
in Dosen à 4 Biter, beste Marke,
billigst bei
Eugen Berg.

Oberjettingen.
Wohnhaus zu
vermieten.
Infolge Bezugs vermiete ich
mein Wohnhaus samt Scheuer und
Garten. Da in unserer
Gemeinde weder Sattler
noch Flaschner oder
Schlosser vertreten sind,
auch ein Küfer noch er-
wünscht wäre, so wäre genannten
Handwerkern Gelegenheit geboten,
sich ein sicheres Auskommen zu ver-
schaffen. Auf Verlangen können
auch Güter miterworben werden.
Auftragende wollen sich spätestens
bis 15. Febr. brieflich oder persönlich
an Unterzeichneten wenden.
Chr. Würz, Gipser.

Nagold.
Ein ordentlicher, kräftiger
Junge,
der Lust hat die Bäckerei zu erlernen,
findet Stelle bei
Gottlieb Kausers Ww.

ANKER-PAIN-EXPELLER

Anker-Pain-Expeller
Es ist kein mehr als 25 Jahren erfindungs-
reich erfindet. Anker-Pain-Expeller ist
einmalig in seiner Art. Er ist ein
wirkliches Heilmittel für alle Arten
von Schmerzen, wie Kopf-, Brust-,
Rücken-, Gelenk-, Nerven- und
Muskelschmerzen, sowie für
Fieber, Grippe, Malaria, Cholera,
Typhus, Scharlach, Diphtherie,
Erysipel, Skrophulose, Gicht,
Rheumatismus, Neuralgie, Migräne,
Hämorrhoiden, Hämorrhoidal-
leiden, Hämorrhoidal-Blutungen,
Hämorrhoidal-Strömungen, Hämorrhoidal-
Knoten, Hämorrhoidal-Brüche,
Hämorrhoidal-Verwachsungen,
Hämorrhoidal-Entzündungen,
Hämorrhoidal-Blutungen,
Hämorrhoidal-Strömungen,
Hämorrhoidal-Knoten,
Hämorrhoidal-Brüche,
Hämorrhoidal-Verwachsungen,
Hämorrhoidal-Entzündungen.

Nagold.
Öglinger Lese
sind vergiffen. **G. W. Zaiser.**

Eine Sorge der Hausfrau
ohne große Kosten Abwechslung in die Küche zu bringen, kommt in Weg-
fall, wenn zum Frühstück u. abends zum kalten Abendbrot stets **Marco**
Polo Thee (schwarzer chinesischer Thee) getrunken wird. Derselbe schmeckt
so vorzüglich u. ist derart wohlbekömmlich, daß sich alle, insbesondere die
geehrten Frauen, rasch mit diesem Getränke befreundeten werden. Dabei
stellt sich die Lasse dieses vornehmen Genussmittels auf nur ca. 2 §, so
daß niemand diese Ausgabe zu scheuen braucht.
Zubereitung einfach, rasch u. bequem. (Bedrauchs-Anweisung auf jeder
Dose und jedem Probepaket.)
Man verlange ausdrücklich „Marco Polo Thee“.
Niederlage in Nagold bei Herrn **Heinrich Lang.**

Tausende geheilt
durch das Volta-Verfahren!
Verjüngung u. Verlängerung
des Lebens.
10mal stärk. Wirkung als das Volta-Kreuz.

Von 22jähr. Gelenkrheumatis-
mus geheilt. Kann allen Leidenden
empfehlen. Vom innigen Dank durch-
drungen zeichne hochachtungsvoll
Wolnredrich bei Hergatz,
Katharina Kleiner.
Schlaflosigkeit. Seitdem ich das
Volta-Kreuz Nr. 80,176 trage, schlafe ich
wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher
konnte ich nie einschlafen.
Tyonisen, Post Traun S. O.
Peter Mayer.
Von meinem 5jährigen Kopfleiden
gänzl. befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.
F. M. Sichel,
Meyners-Gattin.
Fürchterliche Zahnschmerzen und
Kopfschmerzen seit 4 Jahren, eine Stunde
nach dem Umhängen der „Krankenschwester“
Volta-Uhr davon befreit.
München. Sabetts Suffer.
Wer daher mit Licht, Rheumatis-
mus, Angstgefühl, Klümmern vor den
Augen, Beklommenheit, Migräne, Zahn-
schmerzen, Magenleiden, Kopfschmerzen, Schick-
suche, Aufregbarkeit, Nüchternheit, Schwin-
delanfalle, Nervosität, Melancholie,
Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und
Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohren-
schmerzen, Ritters der Nieren, Zuckungen
kalten Händen und Füßen geplagt
ist sollte unbedingt einmal die Volta-
Uhr versuchen.
Frauen, Mädchen!
sollen in kritischer Zeit nicht die „Kranken-
schwester“ Volta-Uhr tragen, denn sie
lindert fast immer Schmerzen, beseitigt
durch ihren elektrischen Strom vor allem
Folgen, die schon manches junge Leben in
dieser kritischen Periode dahingerafft.
Schwächliche Kinder
fühlen sich wohl, munter und stark beim
Tragen der Volta-Uhr.
Bei Personen, welche die Volta-Uhr
tragen, arbeitet das Blut und das
Nervensystem normal, und die Sinne
werden geschärft, was ein angenehmes
Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und
geistige Kraft wird erhöht und ein
gesunder und glücklicher Zustand erreicht.
Fordern Sie ausdrücklich
„Kranken-
schwester“ Volta-Uhr à 3 M. Können Sie
genau darauf, daß jeder Apparat mit
der patentamtlichen Nummer 80,176 ge-
kennzeichnet und in Schachtel mit Schutzmarke
„Krankenschwester“ verpackt sei.
Denn nur mit dieser allein echten Volta-
Uhr sind die bekannten glänzenden Erfolge
erzielt worden. Alles andere weisen
Sie entschieden zurück.
Haupt-Depot & Zentral-
Versandstelle für Zu- & Ausland
Drogerie Wittelsbach, München,
Schillerstraße 48 am Zentralbahnhof.
Nachahmungen werden civil- und
kraftrechtlich verfolgt.
Niederlagen unter günstigen Bedingungen
errichtet.
Niederlage in Nagold bei **H. Lang.**
Nachdruck verboten.

Seit 1870 nachweisbar 0,78 Volt
Elektrizität. Kein Sympthiemittel. Nicht
zu verwechseln mit dem Volta-Kreuz.
„Krankenschwester“
Volta-Uhr
Som. Pat. Patentamt. Nr. 80,176 gesetzl.
geschützt. In Oesterreich-Ungarn patentiert.
Kein Geheimmittel, ein neuer, elektro-
magnetischer Apparat. Infolge seiner
feinreicheren Konstruktion 10mal größere
Wirkung als das Volta-Kreuz.
Wissenschaftl. konstruiert, begutachtet von
den Elektrotechn. Versuchsanstalt, laut
Alten nachweisbar 0,78 Volt Elek-
trizität, wozu sich ein jeder durch einen
Kompass oder Telephonhalsrohr über-
zeugen kann. Wirkt Tag und Nacht, auf
beiden Seiten, in jeder Lage.
Durch Zusammenhängen mehrerer
Uhren kann der Strom verdoppelt bis
verzehnfacht werden.
Wir bestätigen, daß
Hunderte von Dankschreiben
uns im Original vorgelegt haben.
Die Expedition des Kiener Tagesbl.
Nachstehend nur einige, wie es der
kleine Raum gestattet.
Nervenleiden mit größten Schmerzen
2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr
Nr. 80,176 gelindert.
Grating, Kofins Schamberger,
penl. Bahm-Gattin.
Von Rheuma und Rheumatismus
gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit
gemäß. München, Maßingerstraße 1,
Frau Jipf, Apoth. Laborantens-Wwe.
Bleichsucht.
Senden Sie für eine Freundin noch
eine Volta-Uhr, wir hat dieselbe gegen
Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet.
Marie Kuchhammer,
Weging b. Traunstein.
Magenleiden.
Von langjährigem Magenleiden gänzlich
befreit, empfehle sie allen Bekannten.
Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.
Selb. Kirchplatz. Frau Lina Lang.

Feuerbach-Stuttgart.
Jul. Schrader's
Kunst-Most-
Substanzen
in Extraktform.
Das Beste zur Her-
stellung eines vorzügl.
Gastrunks (Kunstmosts)
Portion zu 150 Liter
M 3.20 (ohne Zucker).
Urteile: Bitte senden Sie mir in Balde wieder
12 Portionen ihrer Mostsubstanzen, mit deren
Erfolg wir nicht sehr zufrieden sind u. Staats-
domäne Bronnhaupten. G. Sigel. — Senden
Sie mir in Balde wieder 1 Portion Mostextrakt,
denn dieser Most ist vorzüglich, ich habe noch
keinen besseren Kunstmost gehabt. Schönbrun,
O. Oberndorf, Gottlieb Schuler, Landwirt.
— Ich bin mit ihrem Präparat sehr zufrieden.
Es waren meine letztangefesteten 1880 L. bis zum
letzten Tropfen gut u. kann ich die Substanzen
jedem, aufs beste empfehlen. Föding (Nieder-
bayer). J. Döittenhammer, Gutsbesitzer. —
Da unversehrl. Versuch mit ihrem Mostbereitungsmittel
zur Zufriedenheit ausgefallen ist, so
ersuche ich Sie, um weitere 6 Büchlein zu
senden. Gutsverwaltung Insultheim (Baden).
In Nagold bei **H. Lang.** in Nienstein bei **G. Durrhard.**

**Erbfen,
Linsen,
Bohnen**
und sonstige
Colonialwaren
in nur Ia. Qualitäten empfiehlt billigt
Eugen Berg.

Ragold.
**Prima baumwollenes
Webgarn**
verkauft billigt
Walz, Zeuglesweber.

Ragold.
Feines
**Habermehl,
Gries,
Welschkornmehl,
Futtermehl,
Kleie,**
sowie alle Sorten
Kunstmehl
bringt in empfehlende Erinnerung.
Georg Hiller,
Bäckerei und Mehlhandlung.

Ragold.
Ia. Hammelfleisch
ist fortwährend zu haben bei
Christian Stichel,
Mezger.

**Für Jäger und
Freunde der
Zoologie.**
Zum Präparieren und Aus-
stopfen von Vögeln u. Säuge-
tieren in jeder gewünschten Stellung
empfiehlt sich
K. Bentler, Herrenberg.

Zwei schöne
Berl-Hühner,
Hahn und Henne, 1/2 Jahr alt,
verkauft
Hummel in Güttingen.

Ragold.
Rein oberes
Logis
habe auf Georgii zu vermieten
Kupferschmied Lehre.

Ragold.
Ein freundl. Logis
hat zu vermieten
Kausser, Mezger.

Ein Kletner
Ladentisch
(2 Meter lang) wird zu kaufen gesucht.
Von wem sagt die Redaktion.

Ragold.
Halte fortwährend
großes Lager
in
**Trauer-
Hüten**
zu den billigsten
Preisen.
Herm. Brintzinger.



M.- & V.-V.

Die diesjährige **General-Versammlung** findet am Sonntag
den 30. Jan., nachm. 4 Uhr im Lokal (Gasth. z. „Löwen“) statt.

Tages-Ordnung:
a. Rechenschaftsbericht des abgelaufenen Jahres;
b. Neuwahlen des Gesamtvorstandes;
c. Besprechung über die Gründung einer Bezirksfördervereins.
Anschließend an obige Tagesordnung **Nachfeier des Geburts-
festes Sr. Maj. des Kaisers.**
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
der Ausschuß.

Ragold.
Der hiesige Verein für **Geflügelzucht- &
Vogelfreunde** hat besond. Verhältnisse wegen seine
General-Versammlung
auf Sonntag den 30. Jan. verlegt. Lokal:
Gasthaus zum „Hirsch“.

Weitere Mitteilung: Diejenigen Mitglieder, welche rosettes
Geflügel mittels einer Annonce im Vereinsorgan zu kaufen oder zu ver-
kaufen wünschen, wollen dies unter Angabe von Art, Geschlecht, Alter
und Stückzahl bis spätestens am 4. Febr. dem Unterzeichneten mitteilen.
Vorstand: Arnold.

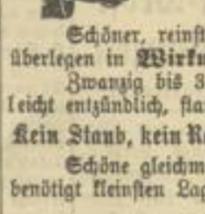
Mündersbach.
Hochzeits-Einladung.
Hiermit beehren wir uns, Freunde und Bekannte zu unserer
am Dienstag den 1. Februar 1898
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasth. z. „Lamm“ hier freundl.
einzuladen.
Joh. Gg. Fassnacht, * **Maria Bürkle,**
Sohn des † Jakob Fassnacht, * Tochter des Martin Bürkle,
Bauers hier. * Bauers in Warth.

Haiterbach.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 3. Februar 1898
in das Gasthaus z. „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.
Richard Engelhard, * **Wilhelmine Schmirle,**
Sohn des * Tochter des
verst. Richard Engelhard * Joh. Gg. Schmirle, Müllers
Posthalters hier. * in Ohmersbach.

Ragold.
Geschäfts-Verlegung.
Dem werten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gest. Nachricht,
daß ich mein Geschäft mit heutigem in das Haus des Hrn. Kaufmann
Knobel verlegt habe.
Zugleich erlaube mir mein reichhaltiges Lager in
**Putz-Artikel, Confection, Weiss-
und Wollwaren**
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Marie Martin.

Ragold.
Caffee,
frischen, selbstgebrannten, empfiehlt in Ia. Qualität
per Pfund à Alk. 1.20 — Alk. 2.—
Eugen Berg.

Breßholz.
Schöner, reinster, kräftiger Brennstoff, jedem andern Brennholz
überlegen in **Wirksamkeit, Annehmlichkeit, Billigkeit.**
Zwanzig bis 30 Prozent trockener als gelagertes Naturholz; sehr
leicht entzündlich, starke reine Flamme, anhaltende Glut.
Kein Staub, kein Rauch, kein übler Geruch, kein störender Rückstand.
Schöne gleichmäßige Form, paßt für Ofen und Herd vorzüglich,
benötigt kleinsten Lagerraum.
Zu beziehen durch
Anton Böller, Ragold.



Samstag den 29. Januar

Metzelsuppe.

nebst hellem u. dunklem Bier.
Hiezu ladet höflichst ein
Heinrich Berger
z. „Schwarzen Adler.“
Güttingen.

Lichtmeh den 2. Febr.
große
**Hunde-
Börse**
bei
Ehr. Gadenheimer
zum „Ochsen“.
Emmingen.

Bei den Unterzeichneten werden am
2. Februar (Lichtmeh-Feiertag)
folgende
Pferde
dem Verkauf
ausgesetzt:

1 3jähr. Glanzrappstute
2 5jähr. Hellbraunen
2 6jähr. Schwarz-
braunen
zu jedem Zug tauglich.
Gottfried Renz,
Johannes Renz,
Schönbrunn.

**Pferde-
Verkauf.**
Am Lichtmehfeiertag mittags 1 Uhr
verkauft der Unterzeichnete 2 Pferde,
worunter 1 hochtrachtige, kräftige
Fohlenstute,
beschäft von dem Landgestütshaus
Romet in Herrenberg, garantiert
fehlerfrei, gut im Zug, ein- und
zweispännig, 1,70 m hoch; ferner

1 Braunwallach,
1,55 m hoch, gut im Zug ein- und
zweispännig.
Johannes Roller,
Steinbruchbesitzer,
Wildberg.

Bei
Unterzeich-
netem
werden am
2. Februar
(Lichtmeh-
feiertag) folgende Pferde dem
Verkauf ausgesetzt:
zwei 1/2-jährige Hengstfohlen
(hell und dunkelbraun), ein
5jähriger Schimmel und ein
6jähriger Rappe,
wobei für letztere für schweren Zug
u. gegen sämtl. Fehler garantiert wird.
Brauerei z. „Sonne“.

Güttingen.
Unterzeichneter verkauft an Lichtmeh
vormittags einen bereits noch neuen
**Einspanner-
Wagen**
sowie eine Partie
Bettseiten
33 mm stark.
Ehr. Gadenheimer
zum „Ochsen“.

Philipp Hauser
Adlerwirt
Karoline Braun
Verlobte.
Unterjettlingen. Freudenstadt.

Unterjettlingen.
Am Lichtmehfeiertag,
2. Februar, giebt's
Metzelsuppe
nebst seinem
Doppel-Bier.
Niethammer z. „Schiff“.
Nächsten Sonntag
empfiehlt
Zwiebelkuchen zc.
Kuranstalt Waldeck.
Ragold.

Wegen Abzugs
verkaufe ich von heute ab bis
2. Febr. folgende Gegenstände:
Eine 1/2 schläfr. Bettlade
samt Kofsch u. Matraze,
bereits noch neu; 1 Kin-
derwagen und 1 Kinder-
schlitten, 1 Symphonion
mit 25 Notenblätter für
eine Wirtschaft passend.
Ad. Alcro,
im Hause des Kaufmann Lehre.

Ragold.
Einen schönen jungen
Schweizer-Bod
hat zu verkaufen
Wilh. Gahner, Schreinerstr.
MAGGI Echte
Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei
Eugen Berg.
Originalfläschchen Nr. 0 werden
zu 25 g; Nr. 1 zu 45 g; Nr. 2
zu 70 g mit Maggi nachgefüllt.
Ragold.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
Gottfried Renz,
Glasermeister.
Gesucht
auf 1. April oder Georgii: 1 braves,
kräftiges Mädchen, nicht unter
18 Jahren für Küche u. Haushaltung.
Ferner ein gewissenhaftes, jüngeres
Mädchen zu 2 Kindern.
Pfarrer Reur,
Oberjettlingen.
Am 2. Februar 1 Uhr findet die
jährliche
Missionskonferenz
im Zellerhaus statt, wozu namens
des Bezirksmissionsvereins einladet
Delan Römer.
Ev. Gottesdienste in Ragold:
Sonntag 30. Jan.: 10 Uhr Predigt,
1/2 2 Uhr Christenl. (Söhne jäng. Abt.)
5 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Das
Opfer am Sonntag ist für den Hilfs-
fonds für besondere Bedürfnisse ev.
Kirchengemeinden unseres Landes
bestimmt. Mittwoch 2. Febr. Feiertag
Darstellung Jesu im Tempel:
10 Uhr Predigt.

